

An die Vertreterinnen und Vertreter  
der Medien



22.12.2020

## Pressemitteilung

### Ein Kunstwerk mitten im Wald

Gemälde am Schwanheimer Alteichenpfad wurde erneuert

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Museen haben derzeit geschlossen, aber im Südwesten Frankfurts, in Schwanheim, kann man dieser Tage Kunst und Natur bei einem kleinen Spaziergang im Wald miteinander verbinden – und dabei einiges über beeindruckende, bis zu 500 Jahre alten Eichen erfahren.

Am Schwanheimer Alteichenpfad steht nun wieder ein Bilderrahmen, der ein Gemälde des Künstlers Fritz Ferdinand Wucherer wiedergibt: „Bei den Schwanheimer Eichen“, im Jahr 1899 gemalt. Die in die Jahre gekommene und beschmierte Kunst-Replikation wurde erneuert und wieder aufgestellt. Dargestellt ist auf dem Gemälde eine Landschaft, wie es sie heute in Deutschland kaum noch gibt: Knorrige imposante Einzelbäume auf einer offenen Weide unter denen Schweine nach Eicheln suchen. Da das Vieh in den Wald getrieben wurde, um dort Nahrung zu suchen, wuchs an diesen Stellen im Wald nichts mehr nach und so entstand ein lichter Wald, der sogenannte Hutewald.

Dass die Schwanheimer Alteichen so besonders bizarr und knorrig aussehen, verdanken sie dem sandigen Untergrund. Das außergewöhnliche Ensemble der Schwanheimer Alteichen beeindruckte bereits im 19. Jahrhundert zahlreiche Künstler, insbesondere die der Kronberger Malerkolonie, zu denen auch Fritz Ferdinand Wucherer (1873-1948) zählte.

Seit 2002 führt ein wenige hundert Meter langer Pfad entlang der knorrigen Alteichen, an dem über die historische Landschaftsnutzung und die künstlerische Darstellung der Landschaft im 19. Jahrhundert informiert wird. Das neu aufgestellte Gemälde erlaubt nun

wieder einen Blick in die Vergangenheit und stellt die heutige Situation der historischen kontrastierend gegenüber.

Für Familien eignet sich der Spaziergang perfekt mit einem abschließenden Besuch des Schwanheimer Waldspielparks – natürlich unter Einhaltung aller geltenden Corona-Regeln.

Anfahrt zu den Schwanheimer Alteichen:

Straßenbahn Linie 12 bis Haltestelle „Harthweg“ oder „Ferdinand-Dirichs-Weg“

Von dort etwa nach 100m der Beschilderung folgen.

Weitere Informationen im Internet: <https://frankfurt.de/themen/umwelt-und-gruen>

gez. Müller